Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 29

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

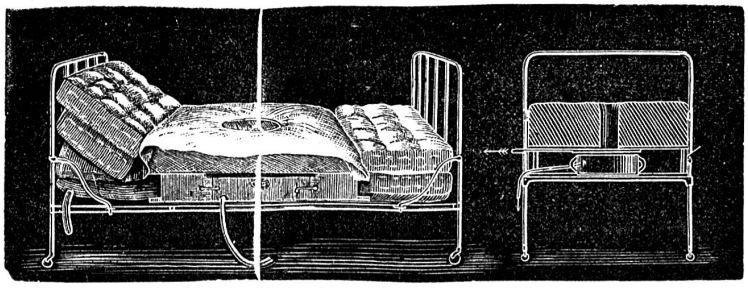
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Krankenbett von F. Hug, Möbelfabrik in Bern.
(Siehe den Text.)

nicht mit Wasser in Berührung brachte. Nach Verlauf dieser Zeit hatten die Farben eine schöne Halbdurchsichtigkeit angenommen. Das Trocknen kann sogar bei höherer Temperatur vorgenommen werden, sehr hohe Temperatur verwandelt die Malerei sogar gewissermaßen in Schmelz. Aber selbst ohne dies können derartig bemalte Fenster ohne Nachtheile mit warmem Wasser abgewaschen werden. Folgende Farben eignen sich sehr gut zur Malerei: Schwefelsaurer Baryt, Zinnober, blaues und grünes Ultramarin, Schwefelkadmium, Chromoxyd, Manganoxyd, überhaupt alle Metalloxyde und Erdfarben, welche mit Wasserglas angerieben werden.

Fragen
zur Beantwortung von Sachverständigen.

177. Wer kauft Hornspäne? H. B. in Pf.

178. Können harte Schleifsteine auch erweicht werden? Welches Mittel hiezu?

179. Woher bezieht man schöne Laubsägevorlagen?
J. T. in A.

180. Wer liefert am billigsten Wismuth? A. B. in K.

181. Wo bezieht ein Graveur und Ciseleur am besten starke Gürtlerbunzen (Mattbunzen) zum Ciseliren?
A. S. in L.

Antworten.

Auf Frage 162. Endesunterzeichnete halten stets auf Lager schönes reinjähriges Fohrenholz in größern und kleinen Stämmen in verschiedenen Dimensionen, womit sich bestens empfehlen

Gebr. Horand, Sägerei u. Holzhandlung, Sissach.

Auf Frage 164: „Welches ist das beste Oel zur Schmierung von Thurmuhren?" diene dem Fragesteller, daß für jede Jahreszeit das Vaselin-Oel das einzig unübertroffene Thurmuhren-Oel ist, keinem Verderben ausgesetzt, nie ranzig wird, weder harzt noch trocknet noch gefriert. Dasselbe offerirt in Original-Flacons à Fr. 1. — die Droguerie Lachen.

Auf Frage 168. Geschnittenes Lindenholz liefert Jos. Mar. Fedier, Schreiner, Amsteg (Uri).

Auf Frage 170. Die Frage ist in Bezug auf das Wasserquantum zu unbestimmt, denn wenn die Röhre auch voll läuft, so kann sie bei gleichem Gefälle, jedoch verschiedener Länge, verschiedene Wasserlaufschnelligkeit haben. Auch bei günstigster Annahme wird sie nicht eine effektive Pferdekraft liefern.

Der Fragesteller soll das Wasser in eine große Kufe oder ein Faß leiten, an einer Sekunden-Uhr genau nachsehen, wie viel Sekunden erforderlich sind, um das Gefäß zu füllen. Die Sekundenzahl wird in die Zahl der erhaltenen Liter getheilt und das Resultat dieser 1 Sekunde-Liter mit der Gefällhöhe 4 multiplizirt, so hat man x Meterkilogramm, von welchen 75 eine Brutto-Pferdekraft ausmachen. Bis man aber das Wasser auf dem Rad oder der Turbine verwerthet hat, auch wenn die Zuleitung noch günstig ist, geht ⅓ verloren.

Ein oberschlächtiges Rad ist für langsames Werk, z. B. Stampfe, Turbinen für schnelllaufende Werke vortheilhafter.
J. B. in St.

Auf Frage 173: „Welche Kautschukfabrik in der Schweiz liefert eckige Kautschukringe von 10 Cm. äußerm, 7 Cm. innerm Durchmesser und 1 Cm. Dicke?" diene als Antwort: Die Generalvertretung C. Heinrich Aretz in Zürich liefert die gewünschten Kautschukringe, aber auch beliebige andere Dimensionen in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Auf Frage 173. Gewünschte Kautschukringe liefert Ferd. Constantin, Plattenstr. 7, Hottingen-Zürich.

Auf Frage 173. Verzinnte Drahtgeflechte und Gewebe aller Art liefert Fr. Engel, Siebfabrikant in Berschis bei Flums.

Auf Frage 176. Benannte Gegenstände sind zu haben bei J. Moser, Schmied, in Niederhelfenswil.

Auf Frage 176. J. M. Fedier, Schreiner in Amsteg (Uri), hat einen Schmiede-Ambos zu verkaufen.

Auf Frage 176. Betreffend Bohrmaschine wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
Aug. Winkler, Schmied in Ossingen.

Auf Frage 176. Eine noch in sehr gutem Zustand befindliche Bohrmaschine (ebenso ein Ambos) ist zu haben bei J. A. Neff, Hufschmied b. d. Brücke in Appenzell.

Verschiedenes.

In Basel starb kürzlich Herr Jakob Wilhelm, Schreinermeister von Safenwyl (Aargau). Anfangs der 70er Jahre kam derselbe nach Basel zu einem Verwandten, um die Schreinerprofession zu erlernen und sich im Jahre 1874 nach glücklicher Verehelichung als Schreinermeister zu etabliren. Seit dieser Zeit hat sich der Verstorbene durch rastlosen Fleiß, Intelligenz und Sparsamkeit aus bescheidenen Verhältnissen zu einer allgemein geachteten Stellung emporgeschwungen.

Der Verstorbene war während seiner hiesigen Wirksamkeit volle 12 Jahre (wovon 5 Jahre Präsident) Mitglied des Aargauer-Vereins, als welches er stets regen Antheil an den Vorgängen in seinem Heimatkanton, insbesondere an der letzten Verfassungsrevision, nahm. In geschäftlicher Beziehung fanden bei ihm alle Bestrebungen für Hebung des Handwerks stets ein geneigtes Gehör und warme Unterstützung. Der Jugendfestverein des Steinenquartiers verliert an dem Verstorbenen eines der tüchtigsten und opferwilligsten Mitglieder.

Niedrige Preise werden von einem österr. Blatt folgendermaßen kritisirt: Wer jung ein Geschäft anfängt und rasch Kunden gewinnen will, pflegt als Zugmittel die Preise herabzusetzen. Das halte ich für einen großen Fehler, denn damit schmälert sich der Anfänger von vornherein den Verdienst, er zwingt auch die Andern, es ihm nachzuthun, und kann sich nur mit weiterem